

# Ausbildungsort landwirtschaftlicher Betrieb: Tierwohlverständnis der Ausbilder\*innen und vermittelte Fertigkeiten zum Treiben von Rindern und Schweinen

Silvia Ivemeyer, Kornel Cimer, Caroline Over, Jan Brinkmann, Solveig March



## Fragestellung

Was verstehen landwirtschaftliche Ausbilder\*innen unter Tierwohl?  
Was vermitteln sie an ihre Auszubildenden bezüglich des Umgangs mit Rindern bzw. Schweinen beim Treiben?

## Personen, Material & Methoden

### Online-Umfrage (Limesurvey)

340 Ausbilder\*innen auf landwirtschaftlichen Betrieben in Niedersachsen

- 146 Ausbildungsberechtigung Schwein
- 234 Ausbildungsberechtigung Rind
- -> 40 Betriebe: beide Tierarten

### Tierwohlverständnis

- Gewichtung der Tierwohldimensionen (Abb. 1) auf visueller Analogskala (VAS)
- Zusammenhänge mit betrieblichen und persönlichen Variablen (Mann-Whitney-U- bzw. Kruskal-Wallis-Tests)

### Treiben

- wichtige Aspekte beim Treiben
- Codierung der Antworten anhand vorab identifizierter Kategorien

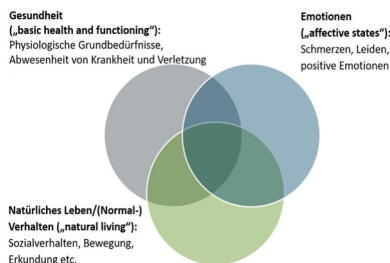
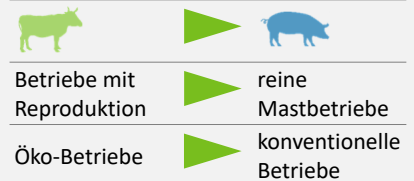


ABB 1: Tierwohl-Dimensionen nach Fraser (2008)

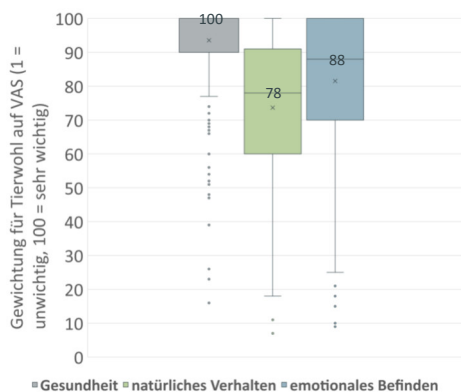
## Schlussfolgerungen

- **Gesundheit** durchgehend als wichtigste Tierwohldimension gewichtet
- **Wichtigkeit der Möglichkeit, natürliches Verhalten auszuüben**



- **Wichtigkeit emotionales Befinden**
- Tierwohlverständnis ist altersunabhängig
- Beim **Treiben** von Tieren werden mehrheitlich Ruhe bewahren und Hektik vermeiden als zentrale Aspekte genannt.

## Ergebnisse



TAB 1: Gewichtungen (Median) der drei Tierwohldimensionen, gruppiert nach betriebs-/personenbeschreibenden Faktoren

Variablen (n Ausbilder*innen)	Gesundheit	natürliches Verhalten	emotionales Befinden
<b>Ausbildungsberechtigung Rind</b>	$p=0,650$	$p=0,020$	$p=0,006$
ja (234)	100 <sup>a</sup>	80 <sup>b</sup>	90 <sup>b</sup>
nein (106)	100 <sup>a</sup>	72,5 <sup>a</sup>	80 <sup>a</sup>
<b>Ausbildungsberechtigung Schwein</b>	$p=0,481$	$p<0,001$	$p=0,001$
ja (146)	100 <sup>a</sup>	72,5 <sup>a</sup>	80 <sup>a</sup>
nein (194)	100 <sup>a</sup>	80 <sup>b</sup>	90 <sup>b</sup>
<b>Nutzungsrichtung Tierhaltung</b>	$p=0,481$	$p=0,025$	$p=0,151$
Betrieb mit Reproduktion <sup>1)</sup> (270)	100 <sup>a</sup>	80 <sup>b</sup>	89 <sup>a</sup>
Mastbetrieb (70)	100 <sup>a</sup>	73 <sup>a</sup>	85 <sup>a</sup>
<b>Wirtschaftsweise</b>	$p=0,047$	$p<0,001$	$p=0,023$
konventionell (318)	100 <sup>a</sup>	77 <sup>a</sup>	88 <sup>a</sup>
ökologisch (22)	100 <sup>a</sup>	100 <sup>b</sup>	99,5 <sup>b</sup>
<b>Alter Ausbilder*in (230)</b>	$p=0,607$	$p=0,985$	$p=0,914$
30-39 (63)	100 <sup>a</sup>	80 <sup>a</sup>	88 <sup>a</sup>
40-49 (70)	100 <sup>a</sup>	75 <sup>a</sup>	88 <sup>a</sup>
50-59 (72)	100 <sup>a</sup>	77 <sup>a</sup>	90 <sup>a</sup>
≥ 60 (25)	100 <sup>a</sup>	80 <sup>a</sup>	89 <sup>a</sup>

1) = Betriebe mit reproduzierenden Tieren, d.h. Kühen (Milchkuhe oder ≥ 10 Muttersühe) oder Sauen; es können auch zusätzlich Masttrinder oder Mastschweine auf dem Betrieb vorhanden sein.  
p-Werte aus Mann-Whitney-U- bzw. Kruskal-Wallis-Test; unterschiedliche Hochbuchstaben und fett: Unterschiede zwischen Variablenausprägungen

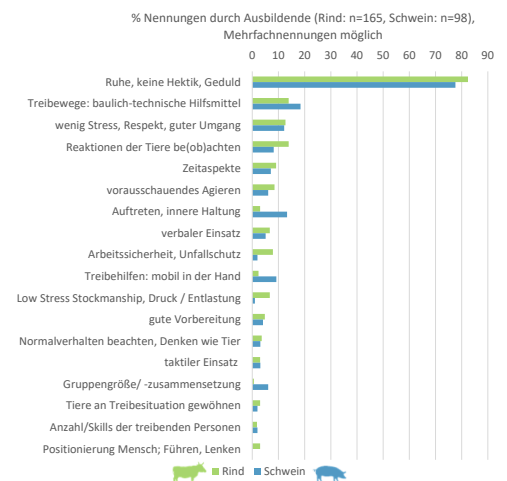


ABB 3: an Auszubildende vermittelte wichtige Aspekte beim Treiben

